

***Volvariella gloiocephala* ein Entwicklungspilz
von *Atomaria puncticollis* THOMSON, 1868?
(Coleoptera, Cryptophagidae)**

JENS ESSER

Abstract: For the species of silken-fungus beetles *Atomaria puncticollis* THOMSON can be named a fungus, which is maybe suitable for development.

Über die Art von Bindungen bestimmter Arten der Gattung *Atomaria* THOMSON (s.str.) ist nicht viel bekannt. Lediglich von zwei Arten ist sicher ein Bindung an bestimmte Pilze bekannt: *Atomaria fimetarii* (FABRICIUS, 1792) lebt in Beziehung zu *Coprinus*-Arten (Tintenpilze), von *Atomaria umbrina* (GYLLENHÄL, 1827) ist eine Beziehung zu *Kuehneromyces mutabilis* (Stockschwämmchen) bekannt (z.B. LOHSE, 1967). Von einigen weiteren Arten ist bekannt, das sie sich beispielsweise gern unter feuchtem Laub in Flussniederungen oder unter Rinde bestimmter Baumarten aufhalten. Der Verdacht, dass weitere Arten von *Atomaria* (s. str.) mit höheren Pilzen in Beziehung leben, schien nie ganz unbegründet.

Nun konnte für *Atomaria puncticollis* THOMSON, 1868 eine Entwicklungspilzart festgestellt werden: *Volvariella speciosa* (Ansehnlicher oder Großer Scheidling). *Atomaria puncticollis* konnte äußerst zahlreich aus mit dem Myzel des Pilzes *Volvariella gloiocephala* durchsetzten Holzhäckseln gesiebt werden. Die Häcksel wurden als Beetabdeckung in der Botanischen Anlage Berlin-Blankenfelde (Bezirk Pankow) verwandt. Sie waren den überwiegenden Teil des Tages der Sonne voll ausgesetzt. Da aber die Häcksel-schicht zum Teil an die zehn Zentimeter dick war, hielt sich genügend Feuchtigkeit für die Pilzentwicklung.

Begleitend traten folgende Käferarten auf: *Scaphisoma agaricinum* (LINNÉ, 1758), *Oxyporus rufus* (LINNÉ, 1758) (im Fruchtkörper) und *Quedius lucidulus* (ERICHSOHN, 1839). Trotz intensiver Nachsuche konnte nicht eine Larve gefunden werden, die zu dieser oder überhaupt einer *Atomaria*-Art hätte gehören können. Eine angesichts der großen Zahl von Imagines in dem Substrat

4

sehr verwundernde Tatsache. Als Erklärung schienen mir zwei Hypothesen in Frage zu kommen:

a) *Volvariella gloiocephala* ist nicht der Entwicklungspilz dieses Käfers. Lediglich die Imagines halten sich (zeitweise?) in den mit Myzel durchsetzten Substrat auf, oder

b) Die Larvalentwicklung findet an dieser Pilzart statt, aber nicht in dem Zeitraum, in der die Beobachtung stattfand.

Ausblick/Aufruf zur Mitarbeit: Um weitere Klarheit in die Biologie und Chorologie dieser Art zu bringen, sind weitere Beobachtungen nötig. Es ist von Seiten des Autors geplant, auf der genannten Fläche dahingehend weitere Untersuchungen anzustellen. Die Publikation dieses vorläufigen Ergebnisses erfolgt hier nur, um Kollegen anzuregen, diese Beobachtung nachzuvollziehen. Der Autor wäre daher für Informationen über ähnliche Funde dankbar und gerne bereit, bei der Determination behilflich zu sein.

Mein Dank für die Überlassung des Fotos geht an J. KELLER, Untersiggenthal / Schweiz [<http://www.pilzbaden.ch/album.html>].

Literatur

LOHSE, G. A. (1967): Familie Cryptophagidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 7. Goecke & Evers, Krefeld, S. 110 - 158.

Jens Esser, Dietzgenstr. 57, 13156 Berlin
e-Mail: <jens_esser@yahoo.de>



Großer Scheidling *Volvariella speciosa*
(Foto J. KELLER).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: [Volvariella gloiocephala ein Entwicklungspilz von Atomaria puncticollis THOMSON, 1868? \(Coleoptera, Cryptophagidae\) 3-4](#)